

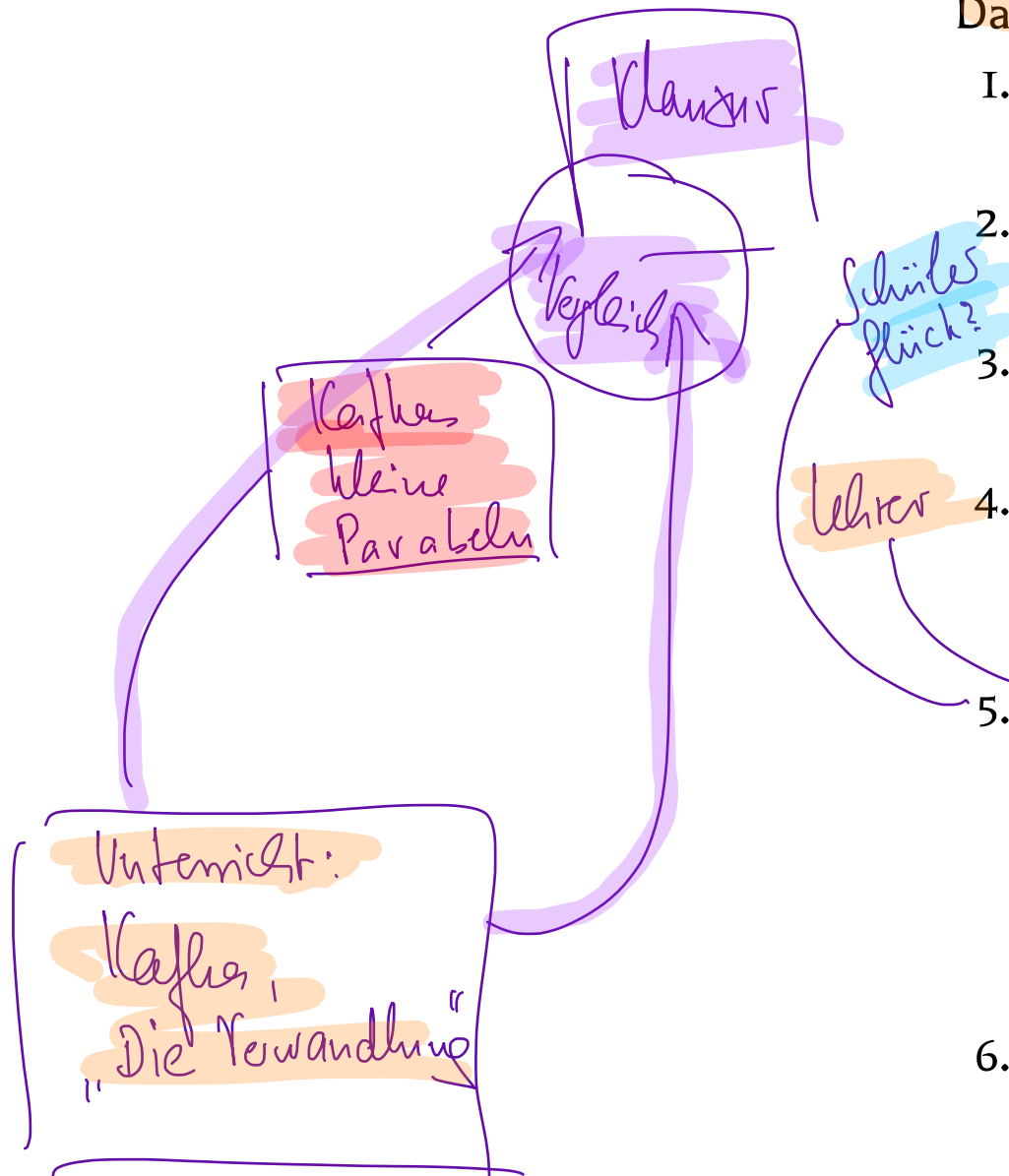


www.endlich-durchblick.de
www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...
... bringt Durchblick

Vergleich Kafka-Parabel mit “Die Verwandlung”

- Wie bereitet man sich darauf vor?
- Beispiel: “Die Brücke” - “Die Verwandlung”



Das Problem:

1. Im Unterricht: Besprechung von Kafkas Erzählung "Die Verwandlung"
2. Dann steht eine Klausur an und man sucht eine sinnvolle Aufgabe.
3. Text der "Verwandlung" ist bekannt: Man braucht also einen anderen Ausgangstext.
4. Da bietet sich eine passende Parabel (kurze Erzählung) von Kafka an - mit ähnlichem oder zumindest vergleichbarem Inhalt.
5. Man sucht im Internet, stößt auf eine Seite, in der interessante Parabeln von Kafka vorgestellt werden
<https://www.schnell-durchblicken2.de/kafka-wichtigste-parabeln>
6. und findet schließlich eine, die passen könnte.
7. Wir probieren das hier jetzt einfach mal aus.

Kafka, „Die Brücke“ ①

Ich war steif und kalt, ich war eine Brücke, über einem Abgrund lag ich. Diesseits waren die Fußspitzen, jenseits die Hände eing bohrt, in bröckelndem Lehm habe ich mich festgebissen. Die Schöße meines Rockes wehten zu meinen Seiten. In der Tiefe lärmte der eisige Forellenbach. Kein Tourist verirrt sich zu dieser unwegsamen Höhe, die Brücke war in den Karten noch nicht eingezeichnet. - So lag ich und wartete, ich mußte warten. Ohne einzustürzen kann keine einmal errichtete Brücke aufhören, Brücke zu sein.

Einmal gegen Abend war es - war es der erste, war es der tausendste, ich weiß nicht, - meine Gedanken gingen immer in einem Wirrwarr und immer in der Runde. Gegen Abend im Sommer, dunkler rauschte der Bach, da hörte ich einen Mannessschritt! Zu mir, zu mir. - Strecke dich, Brücke, setze dich in Stand, geländerloser Balken, halte den dir Anvertrauten. Die Unsicherheit seines Schrittes gleiche unmerklich aus, schwankt er aber, dann gib dich zu erkennen und wie ein Berggott schleudere ihn ins Land.

Er kam, mit der Eisenspitze seines Stockes beklopfte er mich, dann hob er mit ihr meine Rockschoße und ordnete sie auf mir. In mein buschiges Haar fuhr er mit der Spitze und ließ sie, wahrscheinlich wild umherblickend, lange drin liegen. Dann aber - gerade träumte ich ihm nach über Berg und Tal - sprang er mit beiden Füßen mir mitten auf den Leib. Ich erschauerte in wildem Schmerz, gänzlich unwissend. Wer war es? Ein Kind? Ein Traum? Ein Wegelagerer? Ein Selbstmörder? Ein Versucher? Ein Vernichter? Und ich drehte mich um, ihn zu sehen. - Brücke dreht sich um! Ich war noch nicht umgedreht, da stürzte ich schon, ich stürzte, und schon war ich zerrissen und aufgespießt von den zugespitzten Kieselsteinen, die mich immer so friedlich aus dem rasenden Wasser angestarrt hatten.

Prüfung auf Vergleichs-Momente

1. Der Ich-Erzähler sieht sich als Brücke. Das passt zu Gregor Samsa, auch wenn dort die Verwandlungs-Erfahrung am Anfang stärker herausgestellt wird. Hier wird sie als normal hingenommen, für den Leser ist das aber nicht normal.
2. Hier wird ebenfalls eine Notlage geschildert, in der der Ich-Erzähler zwar Brücke ist, aber sich als Mensch fühlt. Das lässt sich mit Gregors Situation und Verhalten vergleichen.
3. Deutlich ist ein Warten auf eine Art Erlösung. Das kommt bei Gregor aber erst später.
4. Das Erscheinen eines Wanderers wird als Herausforderung gesehen - das passt zu Gregor, der ständig versucht, allem gerecht zu werden.
5. Seltsam dann die Doppelabsicht: Tragen oder Abstürzen = Verstärkung des Signals der Erlösungssuche?
6. Brutalität des Wanderers = entspricht der Gewalt, die Gregor erfährt.
7. Unterschied zur „Verwandlung“: Der Ich-Erzähler stellt sich - er erreicht damit seine Erlösung - die Vernichtung des Gegners ist wohl eingeschlossen. Frage → Verwandlung = Selbstvernichtung?

Fazit

Aufgabe:

- 1.) Analyse (ggf. mit Argument)
- 2.) Vergleich
- 3.) Stellungnahme zu These

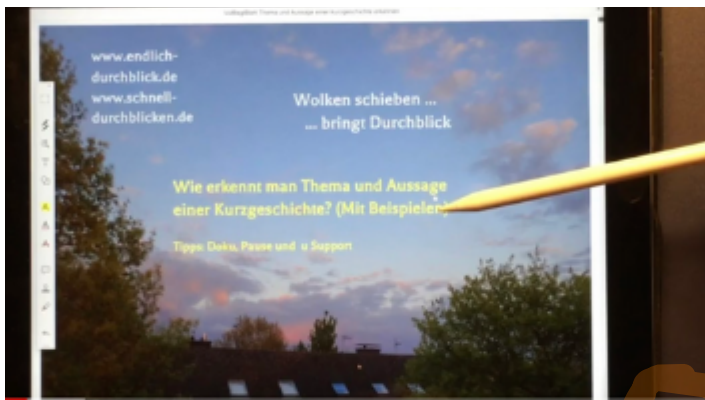
ferniert
Substanz

Fazit:

1. Die kurze Geschichte enthält ausreichend Potenzial für einen Vergleich.
2. Als Lehrer entschließt man sich, sie zu nehmen.
3. Eine mögliche Aufgabenstellung könnte sein:
 1. Analysieren Sie den vorliegenden Text unter besonderer Berücksichtigung des Aussagepotenzials.
 2. Prüfen Sie, inwieweit man diese kurze Erzählung Kafkas mit der längeren "Die Verwandlung" vergleichen kann.
 3. Nehmen Sie abschließend Stellung zu der These, Kafkas Erzählungen seien erzählte Bilder, die eine Grundbefindlichkeit der menschlichen Existenz sichtbar machen.

Das kann man jetzt mal selbst ausprobieren.

Evtl. gehen wir in einem 2. Teil noch darauf ein.



Einfach
unseren Kanal
“schnell durchblicken”
abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!



Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: <https://www.schnell-durchblicken2.de/...> Die

Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://textaussage.de/kafkas-parabel-die-bruecke-im-vergleich-zur-erzaehlung-die-verwandlung>

